

Die Presse.

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Auschluss der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belegexemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und -Bezüge, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Pommerns und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Platzvorschrift 25 Pf. Im Reklametext kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenentwürfe nehmen an alle folgenden Anzeigenvermittlungstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

(Thorn'sche Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4.
Fernsprecher 57
Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Donnerstag den 2. Februar 1911.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Wartmann in Thorn

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einbringung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einbringungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Der Dank des Kaisers.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht an der Spitze seiner Dienstag-Nummer folgenden Dank des Kaisers für die Glückwünsche und Kundgebungen, die er zu seinem Geburtstag erhalten hat.

Mit herzlichster Freude habe ich auch an meinem diesjährigen Geburtstage erfahren dürfen, wie sehr mir alle deutschführenden Herzen im Vaterlande zugetan sind. Durch die Erinnerung an die vor 40 Jahren erfolgte Begründung des deutschen Reiches hat die Feier meines Ehrentages noch eine besondere Weihe erhalten. Überall in deutschen Landen wie in fernen Erdteilen, wo Deutsche sich an diesem Tage festlich vereinigt haben, hat man der Erzeugnisse jener großen Zeit freudig und dankbar gedacht. Aus allen Kundgebungen liebevoller Anhänglichkeit, welche mir in großer Anzahl von nah und fern zugegangen, ist mir die Freude an dem geeinten deutschen Vaterlande und das Gelübde entgegengekommen, das Erbe unserer Väter zu erhalten und zu bewahren. Im Vertrauen auf diese Gesinnung hoffe ich zuversichtlich, daß es unter Gottes Schutz auch in Zukunft gelingen wird, das durch die Einmütigkeit der deutschen Fürsten und Stämme geschaffene und in den verflochtenen vier Jahrzehnten kräftig geförderte Werk im friedlichen Wettbewerb mit den anderen Kulturvölkern weiter zu befähigen und auszubauen zum Segen des teuren Vaterlandes! Allen denen, welche meiner an meinem Geburtstage mit freundlichen Glückwünschen und frommer Fürbitte gedacht oder mir ihre treue Teilnahme schriftlich und telegraphisch kundgegeben haben, spreche ich auf diesem Wege meinen wärmsten Dank aus. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin den 30. Januar 1911.
Wilhelm, I. R.
An den Reichskanzler.

Nehrenthals Rede.

Die Rede, welche der leitende Staatsmann des Kaiserreichs am 30. Januar vor den Delegationen über die auswärtige Lage hielt, war lange angekündigt. In Österreich war man aus einem bestimmten Grunde darauf gespannt, was der Minister über die politischen Ereignisse der letzten Monate sagen würde. Die österreichischen, wir Reichsdeutschen kaum, waren deshalb besonders gespannt, weil, wie Graf Nehrenthal zugab, Berlin jetzt wieder im Mittelpunkt der europäischen Politik steht und zwar dank der Tatsache, daß die deutsche Politik in letzter Zeit äußerst erfolgreich sei und umfänglich geführt werde, während in der Vera-Bülow-Schön in Wien die Leiter des europäischen Konzerts zu sitzen schienen.

Dieses Zeugnis haben wir Reichsdeutschen nicht nötig, denn wir wissen aus den Ereignissen der letzten Monate, daß unter dem jetzigen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes eine Periode erfolgreicher Arbeit begonnen hat, wie sie seit zwei Jahrzehnten dem deutschen Volk nur als ein scheinbar unerreichbarer Wunsch vorgeschwebt hatte. Graf Nehrenthal urteilte, wie es für den Vertreter einer so eng verbündeten Macht sich ziemte, die noch dazu dem deutschen Reich so außerordentlich viel Dank schuldig ist, daß er die bedeutame und augenscheinlich führende Stellung mit Vergnügen als solche anerkennt. Etwas eigentümlich mutet freilich die Behauptung des Ministers an, daß Deutschland aus der von Österreich inaugurierten Politik seinerseits Vorteile ziehe, sich zu Russland in ein besseres Verhältnis stelle und mit ihm Besprechungen über wichtige wirtschaftliche Fragen in Persien einleite.

Man muß annehmen, daß dieser Satz richtig durch die Presse übermittelt ist, denn er findet sich überall an den zuverlässigsten Stellen. Umso weniger ist er verständlich, denn bekanntlich ist es gerade die österreichische Politik gewesen, welche die Stellung Deutschlands er-

schwerte und unangenehm machte, und die vor allem durch das so bereitwillige Eintreten Deutschlands für Österreich-Ungarn eine Bestimmung zwischen dem deutschen Reich und Russland Platz greifen ließ. Diese Bestimmung gereichte bekanntlich England und Frankreich zu außerordentlicher Befriedigung, und man tat von diesen Seiten alles, um sie zu schüren, während Graf Lehrenthal selbst vor ungefähr einem Jahre erklärte, das deutsche Reich sei nicht in der Lage, einen Einfluß auf Österreich-Ungarn auszuüben, wohl sei das aber von Seiten Russlands der Fall.

Diese und ähnliche Äußerungen bezwecken, mit Russland in ein näheres Verhältnis zu gelangen und zwar unter Umgehung des deutschen Reiches, und wenn es geglückt wäre, sicherlich auch auf dessen Kosten. Es glückte nun freilich nicht, und erst nach den Potsdamer Abmachungen scheint sich wieder eine leise Annäherung zwischen Österreich und dem russischen Reich vorzubereiten, eine Annäherung, welche somit nicht direkt, sondern über Berlin erfolgen würde. So ist es früher unter Bismard gewesen, und so wird es hoffentlich auch weiter bleiben.

Aus allen diesen Gründen ist der angeführte Satz des Grafen Lehrenthal eigentümlich und gibt seinen sonstigen anerkennenden Äußerungen einen nicht ganz freundlichen Beigeschmack. Das deutsche Reich braucht deshalb freilich nicht zu verzagen, aber der öffentlichen Aufmerksamkeit muß diese Haltung immerhin empfohlen werden. Sie läßt unwillkürlich an die allgemeine Begeisterung denken, wie sie im reichsdeutschen Volk während der bosnischen Krise für den in Schwierigkeiten befindlichen Bundesgenossen vorhanden war. Noch einige ähnliche Reden, dann müssen wir wieder einmal Bismards Gedanken und Erinnerungen aufschlagen, in denen wir auf die Vergänglichkeit aller Bündnisse aufmerksam gemacht werden; und wir wollen doch glauben.

Politische Tageschau.

Ueber die Unterbrechung der Kronprinzenreise schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der Abbruch der Reise des Kronprinzen findet in den Nachrichten über die Ausbreitung der Pest seine Erklärung. Die Seuche hat sich in Nordchina so weit ausgedehnt, daß weder ein Besuch in Peking noch die Rückfahrt auf der transsibirischen Eisenbahn mehr in Frage kommen kann. Für die Rückreise war hienach die Fahrt durch das Rote Meer zu wählen, und zwar so, daß sie noch innerhalb der günstigeren Jahreszeit ausgeführt wird. Unter diesen Umständen mußte auf den Besuch von Siam, China und Japan verzichtet werden. Wir bedauern lebhaft, daß die Verhältnisse es dem Thronfolger nicht gestatten, die befreundeten Höfe von Bangkok, Peking und Tokio zu besuchen und auch sonst Ostasien in dem Umfang, wie es beabsichtigt war, kennen zu lernen. — Das „Berliner Tagebl.“ teilt mit, daß der Kaiser vor fünf Tagen anlässlich eines Vortrages des Generalfeldarztes Dr. v. Sch. sich über die Gefahr, die dem Kronprinzen beim Besuch der chinesischen Häfen drohen könnte, informieren ließ. Dr. v. Schjerning hielt die Fortsetzung der Reise für immerhin bedenklich und glaubte von seinem Standpunkt aus abraten zu müssen.

Das Problem der Kreditversicherung

Sucht eine Schrift des Direktors des deutschen Kreditversicherungsverbandes Dr. Henrich zu lösen. Dem Geschäftsmann, der heute am Jahresabschluss vielleicht einen ansehnlichen Teil seiner Ausstände abschreiben muß, wäre eine Versicherung gegen Kreditausfälle zweifellos willkommen. Etwas anderes ist es, ob eine solche Versicherung auch im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse läge. Diese Frage wird man mit einem runden Nein beantworten müssen, da die Kreditversicherung der Borgwirtschaft Tür und Tor öffnen und damit

leichtfertigen Käusern verderblich werden würde.

Die Reichstagswahlen.

In einer Berliner Korrespondenz wird die Reichsregierung aufgefordert, möglichst bald in unzweideutiger Form zu erklären, daß für die Reichstagswahlen ein früherer Zeitpunkt als der Spätherbst nicht in Frage komme. Die „Deutsche Tagesztg.“ bemerkt dazu: Unseres Erachtens ist eine derartige Erklärung eigentlich nicht nötig; wohl aber würde die Regierung im Interesse der Arbeiten des Reichstages handeln, wenn sie darüber Klarheit schafft, daß die Reichstagswahlen nicht früher als im Januar nächsten Jahres stattfinden sollen. Wie zweckmäßig dieser Zeitpunkt sei, haben wir erst kürzlich dargelegt.

Der Münchener Magistrat hat den Beschluß gefaßt, durch den bayerischen Städtetag bei der Regierung vorstellig zu werden, daß diese bei der Reichsregierung Schritte unternimmt, damit sie den Termin für die Reichstagswahlen auf spätestens Ende September oder Anfang Oktober festsetze, mit Rücksicht auf die Ende November bzw. Anfang Dezember in Bayern stattfindenden Gemeindevahlen.

Der Hansabund und die Wahlen.

Vor kurzem fand in Jena eine Versammlung des Hansabundes statt, bei der Herr Brandt aus Berlin den Vortrag hielt. Als ein anwesender Herr den Redner fragte, wie sich der Hansabund denn verhalten werde, wenn es im Januar Kreise zu einer Stichwahl zwischen den Konservativen und dem sozialdemokratischen Kandidaten komme, antwortete Herr Brandt, in diesem Falle werde sich der Zentrale des Hansabundes jeden Eingreifens enthalten und es den einzelnen Parteien überlassen, eine Stichwahlparole auszugeben.

In der zweiten württembergischen Kammer gab am Dienstag Ministerpräsident Dr. von Weizsäcker im Namen der Staatsregierung zu der Frage der politischen Betätigung der Beamten folgende Erklärung ab: Der königlichen Staatsregierung liegt eine Beeinträchtigung der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten fern. Es kann der Regierung nur erwünscht sein, wenn Männer, die in ihrem Berufe ein öffentliches Amt ausüben, sich auch außerhalb ihres Berufes am politischen Leben beteiligen und dabei ihre beruflichen Erfahrungen der Allgemeinheit nutzbar machen. Doch ergibt sich aus dem Wesen des öffentlichen Dienstes und der Stellung des Beamten, daß die Freiheit der politischen Betätigung nicht unbegrenzt sein kann, vielmehr dem Beamten wie in seiner amtlichen und seiner außeramtlichen Führung überhaupt, so auch hier gewisse Schranken geboten sind. Die Schranken sind bedingt durch die gesetzliche Beamtenpflicht, durch die Pflicht der gewissenhaften Wahrnehmung des Amtes, durch die Amtsschwiegenheit, die Treue gegenüber dem König und der Verfassung. Wo der Beamte diese Pflicht verletzt, ist gesetzlich nicht fest umschrieben. Die Regierung wird auf die Zustimmung des Hauses rechnen dürfen, wenn sie das Vertrauen ausspricht, daß Takt, Gewissen und Pflicht dem Beamten den mit seiner Stellung vereinbaren richtigen Weg zeigen.

Zur Wingenot.

Die württembergische Regierung fordert für die Weinbaugemeinden vom Landtag ein zwei Jahre unverzinsliches Notstandsdarlehen im Betrage von 240 000 Mark.

Die Vereinigung des bayerischen Bauernbundes in Franken mit dem Bunde der Landwirte.

Eine in Kitzingen stattgefundene Generalversammlung des bayerischen Bauernbundes in Franken hat den Beschluß gefaßt, die seit-

her unter dieser Bezeichnung bestehende Organisation aufzulösen und sich in der Gesamtheit der Mitglieder dem Bunde der Landwirte anzuschließen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder des bayerischen Bauernbundes in Franken treten in den Vorstand und Ausschuß des Bundes der Landwirte Königreich Bayern über.

Die gesundheitlichen Verhältnisse in Italien.

Auf eine Anfrage betreffend die in einem Teile der auswärtigen Presse verbreiteten falschen Gerüchte über die gesundheitlichen Verhältnisse in Italien erklärte in der italienischen Kammer der Unterstaatssekretär des Äußeren Fürst di Scalea, es sei richtig, daß diese Nachrichten von einigen auswärtigen Blättern verbreitet worden seien, um die zahlreichen Besucher, die von der Schönheit des Himmels und dem Ruhme der Kunst und der Geschichte Italiens angezogen würden, von dem Lande abzulenken. Die Regierung habe nicht verfehlt, diese Gerüchte als falsch zu bezeichnen, und alle nur möglichen Maßnahmen dagegen ergriffen. Sie spare keine Mühe, um zu verhüten, daß eine solche illoyale Kampagne in diesem Jahre sich breitmache, in dem alle zivilisierten Nationen sich zur Teilnahme an der Fünfzigjahrfeier der Einigung Italiens rüsteten.

In der französischen Kammer

hat die Regierung den Entwurf eines Gesetzes eingebracht, durch welches verhindert werden soll, daß in der Champagne aus anderen Gegenden stammender Wein zur Herstellung von Champagner benutzt wird.

Vom französischen Flottenbau.

Der französische Marineminister erklärte in der Marinekommission, es sei unmöglich, gegenwärtig auf den Staatswerken zwei neue Panzerschiffe zu erbauen; denn die Docks zu Brest und Lorient seien durch die Panzerschiffe Jean Bart und Courbet besetzt. Die Kommission nahm darauf den Gesetzentwurf an, der den Minister ermächtigt, im Jahre 1911 der Privatindustrie zwei Panzerkreuzer des Jean Bart-Typs in Auftrag zu geben.

Der Antimilitarismus in Frankreich.

Der Führer der geeinigten Sozialisten Jules Guesde hielt Sonntag Abend zu Bordeaux in einer sozialistischen Versammlung eine Rede, in welcher er sagte: „Wir werden in der Armee, welche die letzte Hoffnung der Bourgeoisie bildet, einen unschätzbaren Bestand finden. Es giebt Offiziere, die nicht mehr die Rolle von Verteidigern des Geldschrancks spielen wollen. Zahlreiche Soldaten erinnern sich, daß sie Proletarier sind. Die Bourgeoisie kann nicht mehr auf die ganze Armee rechnen!“

Nachklänge zum Burenkriege.

Der niederländische Minister des Äußeren erklärte in der ersten Kammer, die englische Regierung habe den Vorschlag Deutschlands, die Entschädigungsansprüche deutscher Untertanen aus dem Burenkriege einem Schiedsgericht zu unterbreiten, abgelehnt.

Aus Portugal.

Justizminister Costa hat am Sonnabend der Stadt Porto nach Proklamierung der Republik seinen ersten Besuch abgestattet und ist von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden. Auch der Minister des Äußeren Machado ist eingetroffen. Beiden Ministern wurde im Rathaus ein herzlicher Empfang seitens der städtischen Behörden zuteil.

Die Reichsduma

hat am Montag ihre Arbeiten wieder aufgenommen und nahm ohne Debatte einen Antrag an, in der Abendsitzung vom 1. Februar die Frage an die Regierung zu richten, welche Maßnahmen ergriffen worden seien, um der Pest in Sibirien und im ganzen Reich entgegenzuwirken.

Fromberg's Inventurausverkauf

verlängert bis Freitag den 3. Februar, abends 8 Uhr.

Winter-Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, **S** besonders billig.

Gummischuhe

werden unter Garantie nach **allerneuester Methode** besohlt und repariert. Befehlungen an jeder Art Schuhe werden sauber und dauerhaft in drei Stunden billigt ausgeführt.

J. Krzyminski
Schillerstraße 19, Loden.

Zum Küssen

Schön ist ein gartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedensford-Jillemilch-Gelee** von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pf., ferner ist der **Jillemilch-Cream Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei **J. M. Wendisch Nachf., Adolf Loetz, Hugo Claass, Anders & Co., Adolf Majer, M. Baralkiewicz, Anker-Pragerie, G. Radomski**, sowie in der **Löwen-Apothek**; in **Mödel: Schwann-Apothek**; in **Schönsee: Hirsch-Apothek**.



Brautkränze
zu Silberhochzeiten
in großer Auswahl von
4-30 Mk.
Silb. Trauringe
Paar von 2-4 Mk.
Gewieren frei.
Louis Joseph, Thorn
Seglerstr. 28.

Natürliche Loden
u. volle Büste
erreicht jede Dame
nur durch
Dr. Dracke's Natur-Haarwell-Essenz
und **Büsten-Elixier**.
Probefl. 1,20 Mk. frei. Distr. Garantie.
Veranstaltung Dr. Dracke's Präparate
Berlin SW. 19, Kommandantenstr. 14.

Schutz gegen Vieh-Geuchen!
bieten unsere garantiert säurefesten

Conkrippen.
Alle Größen und Sorten bei billigster Berechnung sofort lieferbar.
Baumaterialien-
und **Kohlen-Handels-Gesellschaft**
mit beschränkter Haftung,
Thorn 3, Mellienstraße 8.
Fernsprecher 340 und 689.

Neuheit!
Ananastorten,
ganz hervorragend schön schmeckend, aus der Hofbäckerei von Lehmann, Wiesbaden, à Stück 1.- und 2.- Mk. empfiehlt besonders als Präsent und zu Geschenkzwecken

J. G. Adolph.
Lieferne
Gügelpäpne
liefern wagonweise die
Dampfzylinderwerke von C. Lindau,
Schulz a. W.
Thornes Leihhaus,
Brückenstraße 14, 2. Etage,
belebt
Juwelen, Uhren, Gold- und Silberfachen.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert.
Wohne vom 19. Januar ab in meinem Hause
Coppernikusstraße 35, 2 Tr.
F. Stahnke, Schneidermstr.

Herrmann Seelig,

Modebasar.

Atelier für Anfertigung garnierter
französischer Kleider nach Mass

unter bekannt bewährter Leitung.

Anfertigung von Kostümen, Reit-
kleidern und Paletots nach Mass

unter Leitung eines gewandten, tüchtigen

Zuschneiders.

Breitestrasse 33. Breitestrasse 33.

Fernsprecher 65.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42.

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die

Einjährig-Freiwillig-, Führer-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 **bestanden**, meist mit grosser Zeiterparnis.

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,
3 nach O I, 17 nach U I, 5 Externer die Schlussprüfung einer Realschule bezw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 15 nach U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Fortan besondere **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- u. Abiturienten-Prüfung**.

Prospekt.

Dampfwäscherei R. Matzdorff, Thorn, Schiessplatz,
Fernruf 399. Trocknen im Freien, Rasenbleiche, schonendste Behandlung, billigste Preise: Hemd, Beinkleid, 8 Pf. etc. Gardinenwäsche. Abholen und Anliefern kostenlos.
Annahmestellen: Heiliggeiststr. 17, Strobandstr. 13

Bauholz, Schalbretter und Tischlermaterial

in beliebigen Stärken und Längen offerieren preiswert
Spitzer & Schlome, Dampfzylinderwerke u. Holzhandlung,
Thorn, Holzhafen.

Prima österr. Petroleum
zu 15 Pfg. den Liter offeriert
Isidor Simon, Altstäd. Markt.

Bettwäsche!
Sofortiger Erf.-lg. garantiert!
Fabrik chemischer Präparate,
Leipzig, Steinstr. 36.

Pferdedecken.

Infolge des milden Winters verlaufe, um mein großes Lager noch etwas zu räumen,
wollene Pferdedecken
zu herabgesetzten Preisen.

Otto Wegner,
Sattlermeister.

Gummi-Stempel
liefert
Justus Wallis
Thorn

Bankgelder

einer in Thorn gut eingeführten Bank zu vergeben. Anträge auf Ablösungshypotheken, d. h. solche Posten, die auf fertigen Grundstücken eingetragen sind und deren Fälligkeit in absehbarer Zeit eintritt, auch Anträge für im Bau begriffene Objekte werden entgegengenommen
Altstäd. Markt 20, 3 Tr.

Aufnahmen

u. Nachbestellungen werden nur noch bis 1. März angenommen.
Lichtbildwerkstatt
Hanne Baade
Wilhelmsplatz 1.

Geld-Darlehen jeder Höhe, auch ohne Bürgen, zu 4, 5 % an jeden auf Wechsel, Schuldschein, auch Rentenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO. 18, Rüdp.**

Die unterzeichneten Banken werden
vom 4. Februar er. an
ihre Kassen an den

Sonnabenden ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags geöffnet halten.

Von Sonnabends 3 Uhr bis Montags früh bleiben die Kassen geschlossen.

Norddeutsche Creditanstalt
Filiale Thorn.
Ostbank für Handel und Gewerbe
Zweigniederlassung Thorn.
Vorschuss-Verein zu Thorn
e. G. m. u. H.

Ba. oberjchl. Heiz-Kohlen, Ba. „Ilse“-Briketts

und jede anderen billigeren

Brikettmarken:
Anthrazitkohlen,
Hüttenkoks
Kohlenanzünder
Holz

bietet an
Baumaterialien- u. Kohlen-Handels-Gesellschaft,
G. m. b. H.,
Telephon 689 u. 340. Mellienstraße 8. Telephon 689 u. 340.

Mein Total-Ausverkauf

findet weiter statt und verkaufe:
goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,
goldene, Doublé und Nickel-Ketten, Edelsteine,
goldene und Doublé-Ringe, Regulateure und Wand-
uhren
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Max Lange, Uhrmacher, Elisabethstr. 6.

Prima Grobfoks

(ausgegabelt) für Zentralheizungen und industrielle Feuerungen
 sowie gebrochenen Koks
für Zimmeröfen und Küchenherde offeriert billig!
Gaswerk Thorn.

Bei **Asthma, Rheuma-**tismus, Magen-, Zahnschmerz, Husten-
Erkältungen jeder Art gebrauche
man stets **„Flukol“**, 100 Proz. Eukalyptus-Oel, Flasche 2 u. 1 Mk.
Die Wirkung ist grossartig.
In Apotheken und Drogerien käuflich.

Ginzano,
echten **Vermouth-Wein,**
pro Flasche 1,80 Mk.,
empfiehlt
Carl Matthes,
Seglerstraße.

Zu verkaufen
Vernehmungshalber

1 edle braune Stute,
7 Jahre, 172 groß, selten flotter Gänger,
2 Jahre in Front geg.,

1 Fuchsstute,
11 Jahre, 171 gr., auch unt. Dame geg.,
preisw. 3. verk. Zu erfragen bei Major
Fenski-Dierode, Dtlpr.

Bollblutstute,
Goldfuchs, ca. 1,70 groß, Bedigree, gar.
gef., unter Dame, auf Jagden und bei
Ordonanzieren geritten.
Näheres **Wanenstr. 6.**

Zu verkaufen:
Englische Möbel, Schreibisch, Bücher-
schrank, verschiedene andere Sachen, Phot-
Apparat, Schaufenster, elektr. Beleuchtungs-
körper ufm. Lichtbildwerkstatt **H. Baade,**
Wilhelmsplatz 1.

Landbrot u. Schrotbrot,
sehr schmackhaft, von heute ab zu haben
bei **A. Kamulla, Bäckermstr.**

2 tadellose, seidene Gesellschafts-
kleider, 1 seidene Bluse, mehrere
Straßenkleider, 1 Pelzjacke,
1 Abendmantel, 1 Frühjahrs-
jacke,
alles fast neu, preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der
„Presse“.

Das Grundstück
des Herrn **E. Zabel-Neudorf** ist mit
5000 Mk. Anzahlung durch mich ver-
käuflich. 60 Morgen bester Roggen, 3
Weizenboden, Wiege und Obstgarten, 3
Pferde, 5 Kühe, Schweine zc. Gute Ge-
bäude, günstige Bedingungen, übercom-
plettes Inventar.
Beer, Florerie bei Thorn.

10 hochtragende
Sterken
verkauft, well überzählig,
Königl. Domäne Schloss Birgland,
Kreis Thorn.

Ein dreijähriger
Elektromotor
mit Transmissionen sofort billig zu
verkaufen.
Herm. Rapp, Breitestr. 19.

Repositorium
für Kolonialwaren wird zu kaufen gesucht.
Angeb. erbeten unter **„Repositorium“**
an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Die Presse.

(Drittes Blatt.)

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhhaus. 16. Sitzung vom 31. Januar, 11 Uhr. Am Ministertische: Frhr. v. Schorlemer. Der Etat der Domänenverwaltung... Reichsminister v. Schorlemer: Eine Revision des Gesetzes...

bern auch bei den Volksschullehrern nach den Sätzen für mittlere Beamte berechnet werden. Das entspricht doch dem einstimmigen Beschlusse des Hauses...

Deutscher Reichstag.

118. Sitzung vom 31. Januar, 1 Uhr. Am Bundesratsstische: Wermuth. Präsident Graf Schwerin: Ich erhalte soeben die Nachricht, dass eines unserer ältesten Mitglieder...

wortlich. Sie müssen erwägen, ob nicht durch weitere Abminderungen der ganze Zweck des Gesetzes gefährdet wird. Vorläufig kann ich noch nicht behaupten, dass diese Grenze überschritten ist...

Zentrum es nicht vergessen, das es auch jetzt wieder die Volksinteressen opfert. Abg. Feldmann (konf.): Ohne genaue Kenntnisse der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten...

Die Berliner Börse am 31. Jan. 1911. Die Kurse sind in Prozenten angegeben. Die Kurse sind in Prozenten angegeben.

Berliner Börse, 31. Jan. 1911

Währungsnotizen: 1 Pf. 100.00, 1 Mk. 100.00, 1 RM. 100.00. Gold-Rbl. 3.20, 1 Pes. 4.20, 1 Lira 1.80, 1 Rub. 0.80.

Main table of stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Bank-Aktionen', 'Schiffahrts-Aktionen', 'Wechselkurse', and 'Industrie-Aktionen'.

Einzelnotizen von den Oligationen der Industriellen Gesellschaften sind die hypothetisch abgesetzten mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Advertisement for 'Leinenhaus Chlebovski' featuring 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) and 'Breitestr. 11 - Ecke Breitenstr.'. Includes a large graphic with 'Nur 3 Tage' and 'Breitestr. 33. Fernsprecher 65. Herrmann Seelig, Modedasar.' and 'Beginn der weißen Woche'.

Georg Dietrich

Alexander Rittweger Nachf.,
Elisabethstrasse 7. Fernsprecher 23.

Stabeisen, Eisenkurzwaren,
Haus- und Küchengeräte,
Waffen, Jagdpatronen, Jagdartikel,
Kohlen, Kalk, Baumaterialien.

224. Königl. preuß. Klassen-Lotterie.
Zu der am
10. und 11. Februar
stattfindenden Ziehung der 2. Klasse sind
Kauflos
1 4 1 8
à 20 Mk., 10 Mk.
zu haben.
Dombrowski,
Königlich preussischer Lotterie-Einnehmer,
Thorn, Katharinenstr. 4.

Stellenangebote Agenten.

Ein nüchtern, junger Mann wird zum Einlassieren von Geldern, sowie Verkauf eines eingeführten Hausartikels, für ein größeres hiesiges Geschäft gesucht. Kleine Kaution erforderlich. Schriftliche Meldungen unter P. 81 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Verkaufs- und Inkasso-Agent
gegen festes Gehalt und Provision von sofort gesucht. Solide Herrn, denen es um dauernder Stellung zu tun ist und die eine Kaution hinterlegen können, wollen sich persönlich melden bei der **Singer & Co. Nähmaschinen A. G.,** Thorn, Breitestraße 32.

Tüchtiger Schneider
findet mit 800 bis 1000 Mark sichere konkurrenzlose Existenz durch Übernahme eines kleinen Gewandstücks im großen Dorfe bei Thorn. Näh. durch **Beer, Jotterie.**

Steingraber
für Thorn Stadt und Land finden sofortige Beschäftigung bei hohem Lohn. **Baumaterialien- und Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.,** Mellienstraße 8.

einfache Köchin
und für meine kleine Viehwirtschaft ein **zuverlässiges Mädchen.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2264 an die Geschäftsstelle der „Presse“ erbeten.
Suche ein anständ. Fräulein oder alleinstehende ältere Dame als

Stütze
für ein besseres Restaurant in einem Ausflugsorte bei Thorn. Familienanschluss, Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Mädchen
das im Kochen etwas bescheid weiß. Bursche vorhanden. Zu erst. in der Geschäftsst. d. „Presse“.

Junge Mädchen,
die das Kochen erlernen wollen, können sich melden.
Frau Ritzkowski, Pionierkassino.

Schulfreies Mädchen für den ganzen Tag von sofort gesucht. **Bäckerei Culmer Chauffee 70**

1 junges Aufwartemädchen wird für den Nachmittag gesucht.
Talstraße 22, 2. r.

Geld u. Hypotheken
Geldforderung kauft, Hypoth. übernimmt u. Darl. gibt. Meldg. u. **T. M. K. a. d. Geschäftsst. d. „Presse“**

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, distret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 84, Winterfeldstr. 84.** Viele notarielle Dankschreiben. **Kautionszahlung** Provision vom Darlehn.

10 000 Mark,
erstklassige 5% ige Hypothek, auf einem ländlichen Grundstück v. 42 Morg. Weizenboden sof. od. spät. zu beziehen. Gest. Meld. an. **S. B. 23. d. Geschäftsstelle d. „Presse“**

Wohnungsangebote
Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang vom 1. 2. 11 zu verm. **Baderstraße 7, 1.**

Gut möbl. Vorderzimmer, eventl. auch mit frischem Mittagessen **Windstraße 5, 2. Et., 1.**

Breitestr. 31. Alfred Abraham. Breitestr. 31.

Inventur- und Saison-Räumungs-Verkauf

von Donnerstag den 2. Februar bis Donnerstag den 9. Februar.

Um mit den zurückgebliebenen Winterwaren vollständig zu räumen, habe sämtliche Saison-Artikel zumteil weit unter dem Selbstkostenpreis heruntergezeichnet.

- Herren-Normal-Hemden, prima, wollgemischt . . . von **95 an.**
- Herren-Normal-Hosen . . . **75 an.**
- Herren-Futter-Hemden . . . **1⁵⁰ an.**
- Herren-Futter-Hosen . . . **1¹⁰ an.**
- Damen-Normal-Hemden . . . **95 an.**
- Kinder-Trikots, gefüttert . . . **95 an.**
- Damen-Unterröcke, prima Eiderflanell, **75 an.**
- Damen-Hosen, Eiderflanell . . . **1⁴⁵ an.**
- Damen-Blusen in Halbwolle . . . **75 an.**
- Damen-Unterröcke in Halbtuch, **1²⁵ an.**
- Damen-Strümpfe, deutsch lang, schwarz Wolle, **50 an.**
- Damen-Strümpfe, engl. lg., reine Wolle . . . **90 an.**
- Herren-Socken, wollgem. . . **30 an.**
- Herren-Socken, geringelt, reine Wolle . . . **75 an.**
- Damen-Futter-Glacsés, kl. Nummern . . . **50 an.**

Pelz-Waren

Kolliers u. Muffen
in Seal, Kanin, Nerz etc. zu jedem annehmbaren Preise.

Mädchen-Hauben
in Eisbär-Garnituren
spottbillig.

Grosse Posten
Handarbeiten
zum Einheitspreise von **95 Pfg.**

Wolle,
staunend billig, 1/2 Pfd. **75 Pfg.**

- Damen-Hemden mit Stickerei **95 Pf.**
- Damen-Beinkleider
- Nachtjacken, Croisé mit Languetten, **95 Pf.**
- Kinder-Hänge-Schürzen, weiss, farb., schwarz, **95 Pf.**
- Wirtschafts-Schürzen . . . **60 an.**
- Mieder-Schürzen . . . **95 an.**
- Knaben-Schürzen . . . 2 Stück **95 an.**
- Frack-Korsetts . . . **1⁴⁵ an.**
- Frack-Korsetts m. Strumpfhalter **1⁷⁵ an.**
- 12 Linon-Taschentücher, gesäumt **95 an.**
- 8 Damen-Taschentücher, weiss Batist, m. bt. Kante, **95 an.**
- 3 eleg. moderne Taschentücher in Kartons, Handarbeit . . . **85 Pf.**
- Herren-Krawatten . . . **25 Pf.**
- Damen-Gummi-Gürtel . . . **68 an.**
- Portemonnaies, prima Leder . . . **95 Pf.**

Nur gegen bar. Es bietet sich meiner werten Kundschaft eine äusserst günstige Gelegenheit **reguläre Waren zu spottbilligen Preisen** zu erstehen. **Kein Umtausch.**
Bitte mein Fenster zu beachten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleisch und der nachfolgend aufgeführten anderen Lebensmittel für das städtische Krankenhaus, Wilhelm-Augusta-Stift Thorn und Siechenhaus Thorn-Moder soll für das Jahr 1. April 1911/12 vergeben werden.

Der Bedarf beträgt übersichtlich:

1. für das städtische Krankenhaus	2. Wilh.-Aug.-Stift	3. Siechenh. Th.-Möder
Rindfleisch	2520 kg	110 kg
Rohfleisch	150 "	30 "
Hammelfleisch	620 "	" "
Schweinefleisch	1600 "	850 "
Zuland Schweinefleisch	150 "	" "
Moullain-Reis	660 "	200 "
Grampe, mittelstark	250 "	100 "
Hafersgrübe, gelotten	300 "	75 "
Gerstengrübe, mittelstark	250 "	25 "
Weizengries	300 "	50 "
Guatemala-Kaffee	270 "	75 "
Java-Kaffee	687 "	237 "
Salz	80/85 175 "	37 "
WosinischePflaumen	80/85 175 "	37 "
Raiser-Otto-Kaffee-Gauswald	50 "	150 "
Gemahlene Raffinade	350 "	213 "

Anerbieten auf diese Lieferungen sind postmäßig verschlossen **bis zum 3. Februar, mittags 12 Uhr,** bei der Oberin des Krankenhauses unter Beifügung der Proben, soweit erforderlich, einzureichen und zwar mit der Aufschrift: „Lieferung von Lebensmitteln“.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Bureau II zur Einsicht aus. Zu den Angeboten muss die Erklärung enthalten sein, dass dieselben aufgrund der gelesenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben sind. Den Herren Bietern ist gestattet, bei Eröffnung der Angebote in der Deputations Sitzung zugegen zu sein.
Thorn den 23. Januar 1911.

Der Magistrat,
Abteilung für Armensachen.

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten **Väckerstr. 9, 1 Et., 1.**

Gut möbl. Zim., mit oder ohne Penf., v. sof. zu vermieten **Windstr. 5, 2, r.**

Gut möbl. Zimmer, mit auch ohne Penf., von sogl. zu verm. **Zuchmacherstr. 5, 2, 1.**

Zwei dreizimmerige Wohnungen
mit Zubehör vom 1. April 1911 zu vermieten. Anfragen bei **Gebr. Pichert, G. m. b. H.,** Thorn, Schlossstr. 7, im Kontor.

Wohnung, 3 Stuben mit reichl. Zubehör, v. 1. 4. ab auf 1/2 Jahr resp. länger zu vermieten. **Georg Heymann, Schillerstr.**

D. Schönbrunner
Dir.: Awin Albert (Künstler-Quintett) sind ab 1. Februar d. Js. im **Schützenhaus** (Konzertsaal).

Pianos

aus hochrenommierten Fabriken empfiehlt mit langjähriger reeller Garantie zu soliden Preisen

Bruno Sommerfeld, Pianoortebauer,
Elisabethstr. 56, an der Danzigerstr. Bromberg

Auswahl von circa **50 Pianos, Flügel nrd Harmoniums.**
Kulante Zahlweise. **Cassa 5 bis 15%** Preisermässigung.
Reparaturen und Stimmungen fachgemäss.

6-Zimmer-Wohnung,
mit Badeeinrichtung und Gas, von sofort zu vermieten.
Thorn-Moder, Vindenstr. 13

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Rlosterstraße 1, 8.**

Laden nebst Wohnung,
zu jedem Geschäft passend, per sofort zu vermieten **Mellienstraße 78.**

Freundl. Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Gas, Bad, Balkon, Mädchenzimmer und reichlicher Zubehör, sofort zu vermieten.
Neubau Bergstr. 26, Jablonski.

Wohnung,
4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, vom 1. 4. 1911 ab zu vermieten. Zu erst. bei **Bettinger, Wädelgeschäft,** Strobandstraße 7.

Wilhelmstadt.
4 Zimmer mit allem Zubehör, Albrechtstr. 2, 1. Etage, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst, pt., r.
Fritz Kana, Culmer Chauffee 49.

1. Etage:
1 Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zubehör, 1 Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten **Baderstraße 2.**

Herrschaftl. Wohnung,
Infolge Verlegung des Herrn Hauptmann Sprenger ist die 2. Etage des Hauses **Friedrichstr. 6,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. 4. d. Js., event. auch von früher zu verm.
R. Schultz

Wohnung,
1 Stube und Küche, vom 1. 4. zu verm. **Goffstraße 17.**

2 Balkonwohnungen
à 3 Zim. mit vollem Zubeh. zu verm. **Moder, Vindenstr. 46.** Meldungen an **A. Kamulla, Junkerstr. 7.**

2 Stuben und Küche
vom 1. 4. zu vermieten. Näheres **Väckerstr. 18, 2 Et.**

Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör und Pferdebestall, per 1. April zu vermieten. **Friedrichstr. 10 12, Boller.**

Einj. möbl. Zim. i. 12 Mt. v. 1. 11 zu vermieten **Seiffgehestr. 18.**

Gerechtestr. 1820, 1. Et.
1 Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, heller Küche, Badeeinrichtung und Zubehör, vom 1. April zu vermieten.
3 Zimmer, Entree, ohne Küche, v. 1. 4. zu verm. **Gerstenstraße 17, 2.**

Einj. möbl. Zimmer mit Penfion zu haben **Brückenstraße 16, 1. r.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Brückenstr. 13, 2.**

Wohnung,
Fenster nach dem Hof, 3 Stuben u. Küche, in der 3. Etg., Culmerstr. 2, v. 1. April zu vermieten. Zu erst. bei **J. Grzebinasch, Markt 16.**

Gut möbl. Wohnung mit besonderem Eingang zum 1. 2. zu vermieten **Brückenstraße 13, 2 Et.**

Wohnung von 4 Zim., reichl. Nebenzubeh. u. Badeeinrichtung sofort oder 1. April zu vermieten **Thorn-Moder, Vindenstr. 54.**

3 Zimmer u. Küche, pt., v. 1. 4. zu verm. **Jacobstr. 9.**

Baderstr. 7 ist die 1. Etage Küche u. Zubeh. vom 1. 4. zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Wohnungen,
3 Zimmer, Küche, Küchenloggia, nebst reichl. Zubehör, Gasleitung, Gartenland, Kaiserstraße 37, 3, 2 Zimmer, Küche, nebst reichl. Zubehör, Gasleitung, Mellienstr. 187, 2, zu vermieten.
Heinrich Lüttmann,
G. m. b. H., Waldstr. 49.

Fortzugs halber eine Wohnung
von 3-4 Zimmer zu vermieten. Näheres **Elisabethstraße 9, 1.**

Eine gut möblierte Wohnung,
2 Zimmer mit Buchsengeleis, von sofort zu vermieten. **P. Begdon.**

Wohnung,
3 Zimmer, Entree, helle Küche, vermietet vom 1. 4. 11
Bernhard Lelser.

Früdl. Wohnung, 2 Zimmer nach vorn, Gasleitung, v. 1. 4. 3. verm. **Baderstr. 8.**
Daselbst **Barriere-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Zubehör, vom 1. 4. zu vermieten.

Altstadt, Markt 24.
Erste Etage, Ersterwohnung, 3 Zimmer, Entree, Badzimmer, helle Küche, elektr. Licht und reichlicher Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten.
Lewin & Littauer.

Kellerwohnung vom 1. 4. 11 zu vermieten **Strobandstraße 6.**

An städt. Anlagen
Wohnung, 4 oder 6 gr. Zimmer, voll. Pferdebestall und Burgenstube, moderner Neubau, herrliche Aussicht auf Weichsel und Wald, sofort oder später sehr billig zu vermieten. Näheres **Fischerstr. 45.** **Ede verlängerte Parfstr., pt.**

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. v. 1. 2. zu vermieten **Jacobstr. 17, 2.**

Großer Schlafen,
mit auch ohne Wohnung, passend zu best. Materialwarengeschäft mit Bierstube, Bedürfnis vorhanden, Hausbesitzer richtet eventl. das Geschäft ein, sofort zu verm. Näheres unter **A. M. 100** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Wohnung,
1. Etage, 5 Zimmer, Entree, Küche, reichl. Zubehör und Bad, vom 1. 4. zu verm. **Doffstraße 5.**

Pferdeställe.
Mehrere gut eingerichtete Pferdebeställe und Bogen für 7-8 Pferde sind per sofort oder 1. 4. 11 zu vermieten **Brombergstraße 102.**
Sanb. Schlafstelle zu haben **Schillerstr. 5, 8.**